

## Was darf Politische Bildung?

6. April 2017, 15:00 bis 17:00 Uhr

Pädagogische Hochschule Wien

Eingang Ettenreichgasse 45a, Haus 1 (Raum 1.0.018)

Schuldirektor bricht Vortrag nach  
Kritik an FPÖ ab  
Parlamentarische Anfrage der Grünen und der FPÖ an  
Bildungsministerin Hammerschmid. SPÖ verlangt  
Aufklärung in Oberösterreich.

Gegen Prävention?

**FPÖ stoppt Extremismus-  
Vortrag an Linzer Schule**

10.03.2017, 16:11

**Thomas Rammerstorfer: "Das ist Rufschädigung"**  
**SPÖ will Interventionen bei Extremismus-Vortrag  
prüfen**

Eine der Demokratie verpflichtete Politische Bildung ist eine wichtige Aufgabe der Schule. Politische Bildung muss zur kritischen Mündigkeit erziehen, Interesse für aktuelle Fragestellungen fördern und Wertvorstellungen hinterfragen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit „heißen“ Themen.

Am 8.3.2017 wurde im BORG Linz nach Intervention eines FPÖ-Nationalratsabgeordneten ein Vortrag des Extremismus-Experten Thomas Rammerstorfer vom Direktor der Schule abgebrochen. Der Vorwurf: Rammerstorfer hätte die FPÖ als extremistisch dargestellt. Sind die Aussagen von Rammerstorfer fachlich fundiert oder einseitige Verunglimpfung einer Parlamentspartei? Darf in der Schule überhaupt zu Parteien Stellung bezogen werden oder muss strikte Neutralität gelebt werden? Darf eine Lehrkraft ihre Standpunkte preisgeben oder ist das bereits Indoktrination?

Über diese und weitere Fragen diskutieren:

**Thomas Rammerstorfer** – Journalist, Referent und Autor

**Dr. Michael Sörös** – Landesschulinspektor, Stadtschulrat für Wien, Abteilung AHS

**Dr. Philipp Mitnik, MSc** – Leiter des Zentrums für Politische Bildung, PH Wien

Organisation und Moderation: Mag. Stefan Schmid-Heher BEd, PH Wien

Um Anmeldung bis 3. April wird gebeten: [stefan.schmid-heher@phwien.ac.at](mailto:stefan.schmid-heher@phwien.ac.at)

Die Veranstaltung kann als Lehrer/innen-Fortbildung angerechnet werden!

